
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FD Jugendförderung	09.07.2014	16/1356
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss		24.07.2014

Beratungsgegenstand:

Kinder- und Jugendschutz
„K.O.-Tropfen„- Eine Kampagne des Arbeitskreises der JugendschützerInnen Ostfriesland

Inhalt der Mitteilung:

Wie Ihnen aus einer Einladung zur Auftaktveranstaltung der Kampagne bekannt ist, hat der Arbeitskreis der JugendschützerInnen Ostfriesland die Kampagne zum „K.O.-Tropfen“ nunmehr auf den Weg gebracht.

Dem Arbeitskreis gehören neben der Stadt Emden die Landkreise Leer, Aurich und Wittmund an und die Polizeiinspektionen Leer-Emden und Aurich-Wittmund.

Der Arbeitskreis der JugendschützerInnen Ostfriesland möchte mit dieser ostfrieslandweiten Kampagne über das Thema informieren und sensibilisieren. Eine Auftaktveranstaltung fand am 26. Juni 2014 im Ev. Bildungszentrum Ostfriesland in Potshausen statt, wo neben allgemeinen Informationen zum Thema und zur Kampagne ein Workshop „Umgang und Beratungssituationen mit Betroffenen - Praxisfälle“ durchgeführt wurde.

Die unter dem Begriff „K.O.-Tropfen“ zusammengefassten Substanzen werden meist unbemerkt verabreicht, um einen anderen Menschen in einen willen- und hilflosen Zustand zu versetzen. Unter der Wirkung von „K.O.-Tropfen“ kommt es immer wieder zu Raub- und Sexualdelikten. Der Verdacht auf eine Verabreichung wird jedoch oftmals durch andere, offensichtlichere Erscheinungen überdeckt. Zudem ist die Nachweisdauer sehr gering. Die Schwierigkeiten in der Nachweisbarkeit der Substanz und die mit ihr einhergehenden fehlende Erinnerung führen zu einer geringen Anzahl von Strafanzeigen und Strafverfahren.

Hier gilt es durch Information eine Sensibilisierung zu dieser Thematik zu erreichen.

Im Rahmen der Sitzung werden nähere Informationen zur Kampagne und zur Auftaktveranstaltung gegeben.

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht konkret beziffert werden, da die Kampagne aktuell erst anläuft und weiterentwickelt wird. Im Budget des FD Jugendförderung ist der Bereich Kinder- und Jugendschutz kalkuliert, sodass die Aufwendungen innerhalb des Budgets abgewickelt werden.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Dies Projekt dient einerseits der Gesundheit im Hinblick auf das angestrebte Ziel, dass Fälle von Missbrauch vermieden werden. Andererseits tangiert die Aufklärung allgemein den Bereich der Bildung.